

Es ist angerichtet

Die große DSV aktiv Ski-Kaufberatung: Racecarver, Slalomcarver oder Allmountain-Ski? Skimodelle gibt es in Hülle und Fülle. DSV aktiv zeigt den Weg zum Traumski und wirft einen Blick hinter die Kulissen des DSV skiTEST.

Text: Florian Schmidt Fotos: Helmut Baumgartner

Das Anrichten eines Gerichts ist für Kulinarik-Liebhaber fast genauso wichtig wie das Kochen selber. Der Geschmack kann noch so gut sein – wenn die Speisen lieblos auf den Teller geklatscht werden, ist das Genuss-Erlebnis nicht komplett. Das Auge isst schließlich mit. Somit passte während des diesjährigen DSV skiTEST in Obergurgl alles!

Die Zutaten – in Form der Ski – waren ebenso erstklassig wie die Motivation der 13 Profi-Tester, der jeweils 4 Kolleginnen und Kollegen des polnischen Magazins NTN und des italienischen Magazins Sci – sowie der 36 Sportfachhändler und 18 Leserinnen und Leser. Und nicht zuletzt sorgte Obergurgl wieder einmal für das Sahnehäubchen in Form eines perfekt präparierten Testhangs unterhalb des 3035 Meter hohen Festkogels und Kaiserwetter während der 2 Testwochen.



Mit Codenummern versehen und fein säuberlich abgeklebt, um das Design des Ski zu zerstören und um etwaige Beeinflussungen der Tester durch die grafische Gestaltung des Ski zu verhindern – wie es die Deutsche Industrie Norm (DIN ISO 8783, die eine Anleitung zur Durchführung von Fahrtests für Alpinski gibt) vorsieht – stehen die Ski im Testzentrum. 61 Pistenski-Modelle, aufgeteilt in die Kategorien Racecarver, Slalomcarver, Sportcarver, Genusscarver und Allmountain-Ski. Der DSV skiTEST ist eine interessante, aber auch anspruchsvolle Aufgabe, denn immerhin gilt es während der Testwoche, jedes der 61 Paar Ski einmal auf einem genau festgelegten Testparcours mit speziell auf das Gelände abgestimmten Fahraufgaben zu fahren und hinterher die Testbogen akribisch genau und mit informativen Kommentaren und Bewertungen auszufüllen.

Mit jedem Testtag wächst bei den Lesern und Sportfachhändlern der Respekt vor den Mitgliedern des 13-köpfigen DSV skiTEST-Profi-Teams, denn diese haben mit den Spezial-Kategorien wie zum Beispiel Offpiste-, Freeride-, Touren-, Lady- und Einzeltest-Ski insgesamt 196 Paar Testski zu bewerten.

Damit Sie bei der Vielzahl an Skimodellen im Test, vor allem aber auch beim Skikauf im Sportfachhandel, den Durchblick behalten, gilt es, die folgenden Punkte zu beachten! Entscheidend ist, sich selbst richtig einzuschätzen. Wer bereits vor dem Gang ins Sportgeschäft genau weiß, welcher Skityp er ist, bei dem kann

der Sportfachhändler die potenziellen Ski viel besser eingrenzen. Einsteiger, Genießer, Allrounder, Sportler und Racer: Die Porträts orientieren sich an den Kriterien Fahrkönnen, Geschwindigkeit und Gelände- bzw. Schneeart. Entsprechend finden Sie in den Skitests in dieser und in den kommenden DSV aktiv-Ausgaben kla-

Der DSV skiTEST: 196 Paar Ski wurden in 12 Kategorien eingehend getestet

re Zielgruppen-Zuordnungen in den Testbriefen. Sie haben Ihren Fahrertyp gefunden? Dann lesen Sie weiter auf Seite 36.

Aus 9 Kategorien können Sie den für Sie geeigneten Skityp aussuchen. Schauen Sie sich nun genau die Testergebnisse der von Ihnen bevorzugten Skikategorie an. Nicht immer muss ausschließlich der mit einem Tipp versehene Ski für Ihr Fahrkönnen und den von Ihnen gewählten Einsatzbereich der richtige sein. Diagramme und die Skicharakteristiken helfen, die Feinheiten der unterschiedlichen Modelle innerhalb der Kategorie herauszuarbeiten. Abschließend sollten Sie sich noch Gedanken über die richtige Länge des Ski machen – denn dabei kommt es nicht nur auf Ihre Körpergröße an. So ausgestattet und im Sportfachgeschäft gut beraten, steht einem erfolgreichen Skikauf nichts mehr im Wege. Und dann genießen Sie Ihren neuen Ski mit allen Sinnen – es ist angerichtet!



DER WEG ZUM TRAUMSKI

DSV aktiv zeigt Ihnen in nur 4 Schritten, wie Sie Ihren ganz persönlichen Traumski finden!

1. DER FAHRERCHECK

Damit Sie Ihren persönlichen Traumski finden, ist eine ehrliche Selbsteinschätzung das A und O. Analysieren Sie, welcher Fahrertyp Sie wirklich sind. Die Aufstellung hier hilft Ihnen dabei weiter.

EINSTEIGER



Ob Schussfahren, Bremsen oder Kurven – für Einsteiger ist jede Bewegungsform im Schnee eine neue Herausforderung. Doch Skischulen bringen einen schnellen, sicheren und erlebnisreichen Lernerfolg. Freie Fahrt also für die ersten Spritztouren auf einer blauen Piste!

GENIESSER



Gemütlichkeit ist Trumpf! Der Genießer muss nicht um jeden Preis der Schnellste sein, und harte, steile Pisten stehen nicht auf seiner Tagesordnung. Er lässt es ruhig angehen und genießt es, auf blauen und mittelschweren roten Pisten Schwünge ohne viel Krafteinsatz zu fahren.

ALLROUNDER



Der Allrounder beherrscht die moderne Carvingtechnik gut und wechselt zwischen exakt auf der Kante gezogenen Turns sowie elegant angedrehten Schwüngen. Schwierige Pisten meistert er als technisch versierter Vielfahrer locker. Er liebäugelt auch mit Buckelpisten und Skivarianten.

SPORTLER



Seine ausgefeilte Skitechnik weist den Sportler als Köhner in allen Schneebedingungen aus. Meisterhaft zieht er den Ski bei allen Tempi und Radien durch die Kurven. Steile, eisige Hänge entlocken ihm ein Lächeln. Seine körperliche Fitness lässt ihn auch am Ende des Skitags nicht schwächeln.

RACER



Der Racer besitzt ein Faible für den Rennsport und bewegt sich ausschließlich am Limit. Die Pisten funktioniert er zur Rennstrecke um und legt in kraftvoller und technisch perfekter Manier Carvingsspuren in den Schnee. Priorität im Gelände sind anspruchsvolle, knifflige Hänge und Couloirs.

SKIVERSICHERUNG



Mit den DSV aktiv-Versicherungspaketen, in denen der Geräteschutz enthalten ist, sind alle Ski (auch Mietski) während der unmittelbaren Ausübung des Wintersports bei Skibeschädigung oder Skidiebstahl versichert. Infos zu den Versicherungspaketen unter www.ski-online.de/DSVaktiv

Egal ob Profi-Test-Team, Leser oder Händler – während der 2 Testwochen wurde in Obergurgl hart gearbeitet. Ob beim Ausfüllen der Testbogen oder beim Ausbessern von leichten Beschädigungen am Ski.



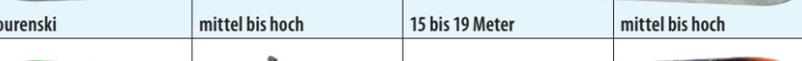
Wir danken unseren Partnern für die optimalen Voraussetzungen während des DSV skiTEST 2013:





2. DIE OPTIMALE SKIKATEGORIE

Was hilft das beste Fahrkönnen oder traumhafte Bedingungen, wenn der Skityp nicht zum Fahrer und seinem Fahrstil passt. Mit Hilfe dieser Übersicht erfahren Sie hier die wichtigsten Eckdaten zu Racecarver & Co. – damit Sie diese Skisaison in vollen Zügen genießen können.

SKIKATEGORIE	TEMPO	SCHWUNGRADIUS	FAHRKÖNNEN	EINSATZBEREICH	GEEIGNET FÜR
 Racecarver	hoch bis sehr hoch	15 bis 21 Meter	mittel bis sehr hoch	lange Radien/Piste	Sportler und Racer, die besonders gerne mit zügigem Tempo in weiten Radien über die Piste carven.
 Slalomcarver	mittel bis hoch	11 bis 15 Meter	mittel bis sehr hoch	kurze Radien/Piste	Sportler und Racer mit einem Faible für atemberaubende Schräglagen, enge Kurven und hohe Fliehkräfte.
 Sportcarver	mittel bis hoch	14 bis 17 Meter	mittel bis hoch	variable Radien/Piste	Ambitionierte und sehr sportliche Fahrer. Sehr vielseitig einsetzbar – verzeihen den einen oder andern Fahrfehler.
 Genusscarver	niedrig bis mittel	14 bis 17 Meter	gering	kurze bis mittlere Radien/Piste	Einsteiger, Genießer, Allrounder. Hoher Fahrkomfort bei niedrigem bis hohem Tempo steht im Vordergrund.
 Allmountain-Ski	mittel bis hoch	15 bis 19 Meter	mittel bis hoch	mittlere bis lange Radien/ 70 % Piste, 30 % Gelände	Genießer, Allrounder, Sportler, die die große Vielfalt beim Skifahren suchen: Piste, Skirouten, Buckel, Neuschnee ...
 Offpiste-Ski	mittel bis hoch	bis 28 Meter	mittel bis sehr hoch	mittlere bis lange Radien/ 30 % Piste, 70 % Gelände	Allrounder, Sportler, Racer, die viel im Gelände und Tiefschnee fahren, wenn die Bedingungen passen.
 Freeride-Ski	mittel bis sehr hoch	bis 32 Meter	mittel bis sehr hoch	mittlere bis lange Radien/ 100 % Gelände	Sportler und Racer. Für den reinen Einsatz im Tiefschnee und Gelände muss es ein richtig breiter Ski sein.
 Tourenski	mittel bis hoch	15 bis 19 Meter	mittel bis hoch	kurze bis mittlere Radien, Aufstiege und Geländeabfahrten	Genießer, Allrounder, Sportler, die auch gerne mal ohne Lift mit Steigfellen unter den Ski aufsteigen.
 Lady-Ski	niedrig bis hoch	11 bis 23 Meter	niedrig bis hoch	siehe analog den oben gelisteten Unisex-Skikategorien	Vom Racecarver bis Tourenski gibt es spezielle Damenmodelle, die z. B. eine softere Abstimmung besitzen.

3. DER PERSÖNLICHE TRAUMSKI

Übersichtlich und prägnant auf den Punkt gebracht – die Testbriefe des DSV skiTEST verraten Ihnen, welcher Ski der richtige für Sie ist.

TECHNISCHE DATEN: Hier lesen Sie die Fakten. Vom empfohlenen Verkaufspreis in Euro, gültig für ein Paar Ski inklusive Bindung, bis zu den erhältlichen Längen. Die rot markierte ist die getestete Länge, dann folgen Taillierung und Radius. Skimodelle mit Rocker-Technologie sind mit entsprechendem Logo gekennzeichnet.

FAHREIGENSCHAFTEN: Fünf Kriterien, die den Charakter eines Ski genau ausdrücken. Hier fließen die Ergebnisse der Testprotokolle – ausgewertet von der Sporthochschule Köln – ein. So lassen sich Stärken und Schwächen schnell erkennen.

FAHREERTYP: Wie gut der Ski mit Ihren Fähigkeiten harmoniert, erkennen Sie an der Balkenlänge. Zielgruppen, für die der Ski besonders passt, sind rot unterlegt. Je breitbandiger ein Ski ist, desto mehr Zielgruppen deckt er ab.

TESTERGEBNIS: Hier fließen die schriftlichen Bewertungen und Kommentare der DSV aktiv-Profi-Tester mit ein. Gleichzeitig finden aber auch die subjektiven Eindrücke des Vergleichsgruppentests (bestehend aus Lesern und Sportfachhändlern) im Testergebnis ihren Niederschlag.

HERSTELLER Modell
Empfohlener Preis
Länge/Testlänge
Taillierung (Radius)
FAHREIGENSCHAFTEN
Beweglichkeit
Kantengriff
Steuern
Laufruhe
Ski-Charakter
FAHREERTYP
EINSTEIGER
GENIESSER
ALLROUNDER
SPORTLER
RACER
Eignung 0% 100%
TESTERGEBNIS

ROCKER Technologie

Preis in Euro (inkl. Bindung)

erhältliche Längen in cm

Taillierung in mm (Radius in m)



Träge / Spielerisch

Schwach / Stark

Kraftraubend / Kraftschonend

Gering / Hoch

Anspruchsvoll / Fehlerverzeihend

Hier lesen Sie, welche Feinheiten den Charakter eines Modells ausmachen. Die breitbandigsten Ski erhalten zusätzlich den DSV-Tipp „aktiv“, alle Sportskanonen den sogenannten „SportTIPP“.



4. DER FINALE LÄNGENCHECK

Länger oder kürzer? Die Antwort darauf hängt am wenigsten von der Körpergröße ab.

Entscheidend für die richtige Skilänge ist das Fahrkönnen, die Pistenart bzw. das Gelände sowie die bevorzugte Geschwindigkeit. Die typischen Längen für die einzelnen Skikategorien finden Sie in der Tabelle rechts. Tipp: Je länger ein Ski ist, umso höher ist seine Laufruhe; je kürzer, desto besser dreht er. Erst im letzten Schritt gehen sehr große, schwere oder sehr kleine, leichte Skifahrer noch einen Längenschritt rauf oder runter.

SKIKATEGORIE	LÄNGEN
Racecarver	170–190 cm
Slalomcarver	155–175 cm
Allroundcarver, Allmountain-Ski, Tourenski	165–180 cm
Genusscarver	150–170 cm
Offpiste-Ski, Freeride-Ski	170–190 cm